

Von zweien, die auszogen, um die HAM-Radio zu besuchen oder It's a long way to the top, if you want some QSOs

Sommer. Ende Juni. Es kribbelt, die Ham-Radio ist bald.

Mit alten und neuen Bekannten quatschen, die Neuheiten in der Kommerz-Halle betrachten und etwas sinnfreien Schrott vom Flohmarkt mitbringen - das ist cool ...

Normalerweise fahren von S21 immer einige Leute zur Ham, aber in diesem Jahr kamen Urlaub, QRL etc. bei einigen OMs dazwischen und das Teilnehmerfeld reduzierte sich auf Tom, DL1DVE und Micha, DL3VTA.

Reiner Messebesuch ist uns zu öde - was kann man also machen: man mietet sich eine Ferienwohnung bei sehr liebenswürdigen Leuten zu absolut akzeptablen Preisen im tiefsten Schwabenland und versucht, nebenbei noch einige Berge/WFFs/Schlösser zu aktivieren.

DVE übernahm die Planung, VTA gab den Chauffeur und unser Freund Google-Maps war auch mit an Bord.

Bereits auf der Hinfahrt wollten wir keine Gelegenheit zum Funken auslassen [nach 4 Stunden Fahrt kann man sich auch mal bissl bewegen] und haben im Bayerischen einen SOTA- und einen GMA-Berg aktiviert.



Das Wetter war genial, strahlender Sonnenschein und ca. 25 Grad Celsius. Leider waren die HF-Bedingungen nicht berauschend, aber trotzdem hat es Spaß gemacht. Es kamen auch einige S2S-QSO's ins Log, rings um Friedrichshafen waren genug Funkamateure unterwegs – meistens ausländische OMs. Es lag nun an Tom und mir, die Ehre der deutschen OMs "zu retten".

Nach Stuttgart hatten wir dann mit jeder Menge Baustellen zu kämpfen und so erreichten wir erst kurz vor 20 Uhr den Zielort und konnten gerade noch so bei einem Discounter was zu

trinken und zu beißen kaufen. Natürlich haben wir die Hälfte vergessen - was sich noch rächen sollte ...

Abends auf dem Balkon wurde dann der Plan für den nächsten Tag gemacht. Schon einige Jahre schwebte uns vor, mal nach Liechtenstein zu fahren, um den Augstenberg [HB0/LI-004] zu aktivieren.

Einmal reichte die Zeit nicht, in einem Jahr schneite es so stark, dass erfahrene französische Alpengänger beim Aufstieg abgeblasen haben - aber dieses Jahr musste der Berg fallen.

Also 5 Uhr aus dem Bett, gemütlich frühstücken und bei Bilderbuchwetter gegen 6 Uhr losgefahren.

Bis zum Zielpunkt in Malbun waren es knapp über 200 km und nachdem wir uns durch die schwäbischen Straßenbaustellen gekämpft hatten, ging es zügig bis Konstanz am Bodensee. Dort sind wir nach HB "emigriert" und immer entlang des Bodensees gefahren. Immer strengstens im Tempolimit :-)). Eine wunderschöne Landschaft und in den Dörfern eigenartige Plakate "Arbeit sucht Arbeiter" ... Seltsam, oder?

Von Liechtensteins Hauptstadt Vaduz haben wir außer Serpentinen nach Malbun nichts weiter mitbekommen, leider.



In Malbun, am Fuße des Augstenberges huckten wir dann unsere Rucksäcke auf und liefen zur Liftstation.



Von da mit dem Sessellift [die Hälfte des Weges ohne Sicherung - wat mutt, datt mutt] auf 1800 m Höhe. Wegzeit von hier bis zum Berg: 1,5 Stunden - eine sehr sportliche Angabe ...

Das Wetter wurde immer besser [heißer] und hier fiel uns dann auf, dass wir gestern EIGENTLICH noch Sonnenschutzmittel kaufen wollten, dass wir EIGENTLICH die Mützen aus dem Auto mitnehmen wollten. Für 90 Minuten Laufen sollten EIGENTLICH 0,5 Liter Wasser [ja, ja, kein Bier] reichen und wer braucht schon was zu essen ... Wir waren unterwegs wie die Friseure!!

Also ging es gegen 9 Uhr los, der Weg war gut ausgebaut, ähnlich wie in der Sächsischen Schweiz. Wir kamen gut voran und immer gab es in dem phantastischen Panorama was Neues zu entdecken.



Dann kamen die ersten Steigungen und ich merkte ganz, ganz schnell, dass ich schlecht in Form bin, sprich, ich spielte die Dampflok.



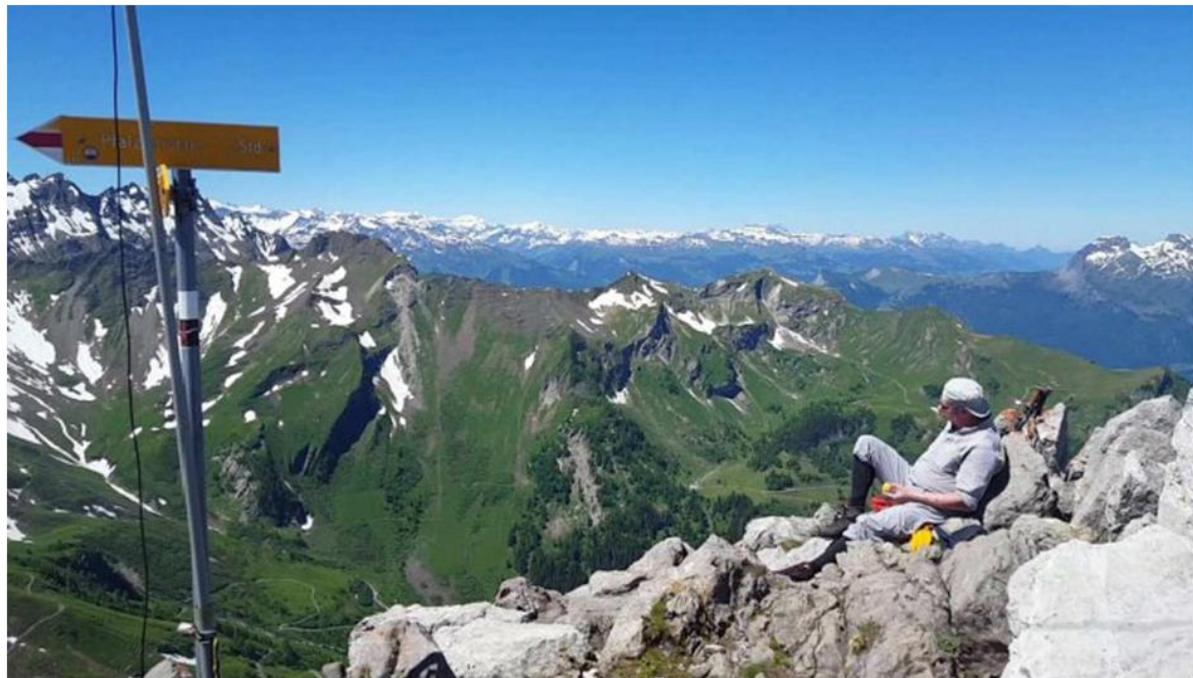
Irgendwann kam dann der Punkt, wo es richtig alpin wurde, entsprechende Hinweisschilder waren gesetzt. Na Gott sei Dank haben wir wenigstens die Schuhe nicht vergessen :-)



Nach ca. 2,5 Stunden kamen wir auf dem Gipfel an, Tom wie eine Gazelle, Micha 30 Minuten später ...



Auf dem Augstenberg ist zum Funken reichlich Platz, wir hatten aber Befürchtungen, dass sich die Leute oben tottrampeln. Zum Glück war dem nicht so, es kamen zwar immer wieder Wanderer an [z.B. eine ganze Schulklasse], aber alle zogen zur "Pfälzer Hütte" weiter - noch mal 30 Minuten [angegeben].



Tom hatte schon die Station aufgebaut und erste Kontakte mit Einheimischen geknüpft sowie unser Hobby fachkundig erklärt, Micha schnappte nach Luft.

Dann ging es los, Tom auf 40 m in CW und die ersten QSO's kamen rein. Nach und nach füllte sich seine Logbuchseite - wobei, so ein Pile-Up wie früher war es nicht. Lag es an den Bedingungen oder daran, dass am Vortag schon 2 OM's von hier oben QRV waren?

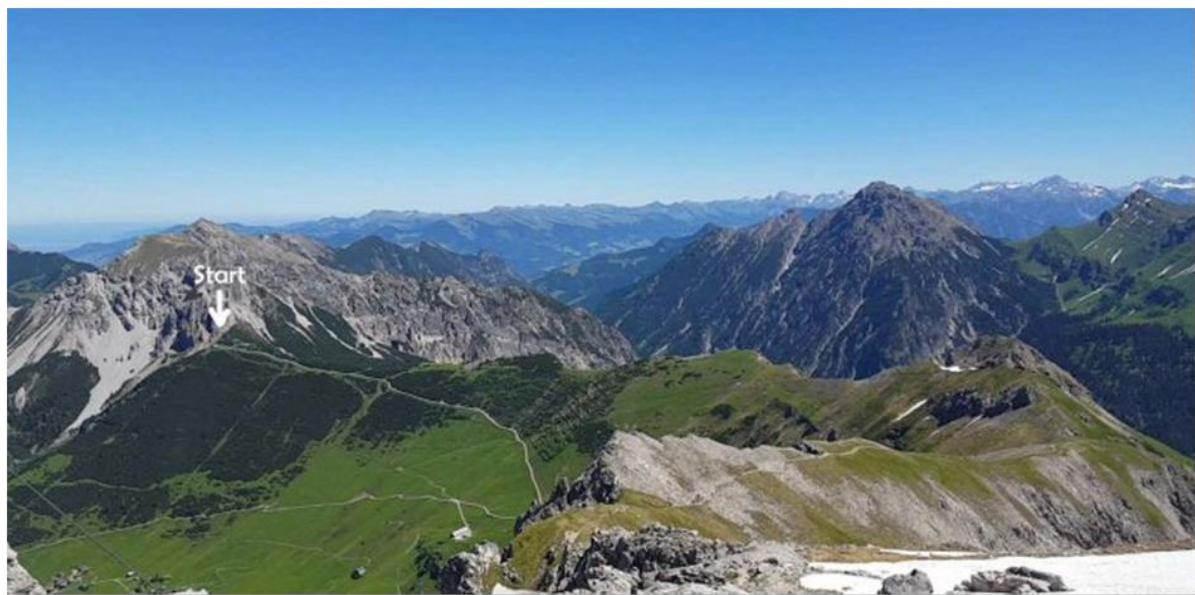


Nach ca. 40 Minuten wechselten wir den OP und auch Micha konnte auf 40 m in CW in 20 Minuten noch gemütliche 25 QSOs machen.

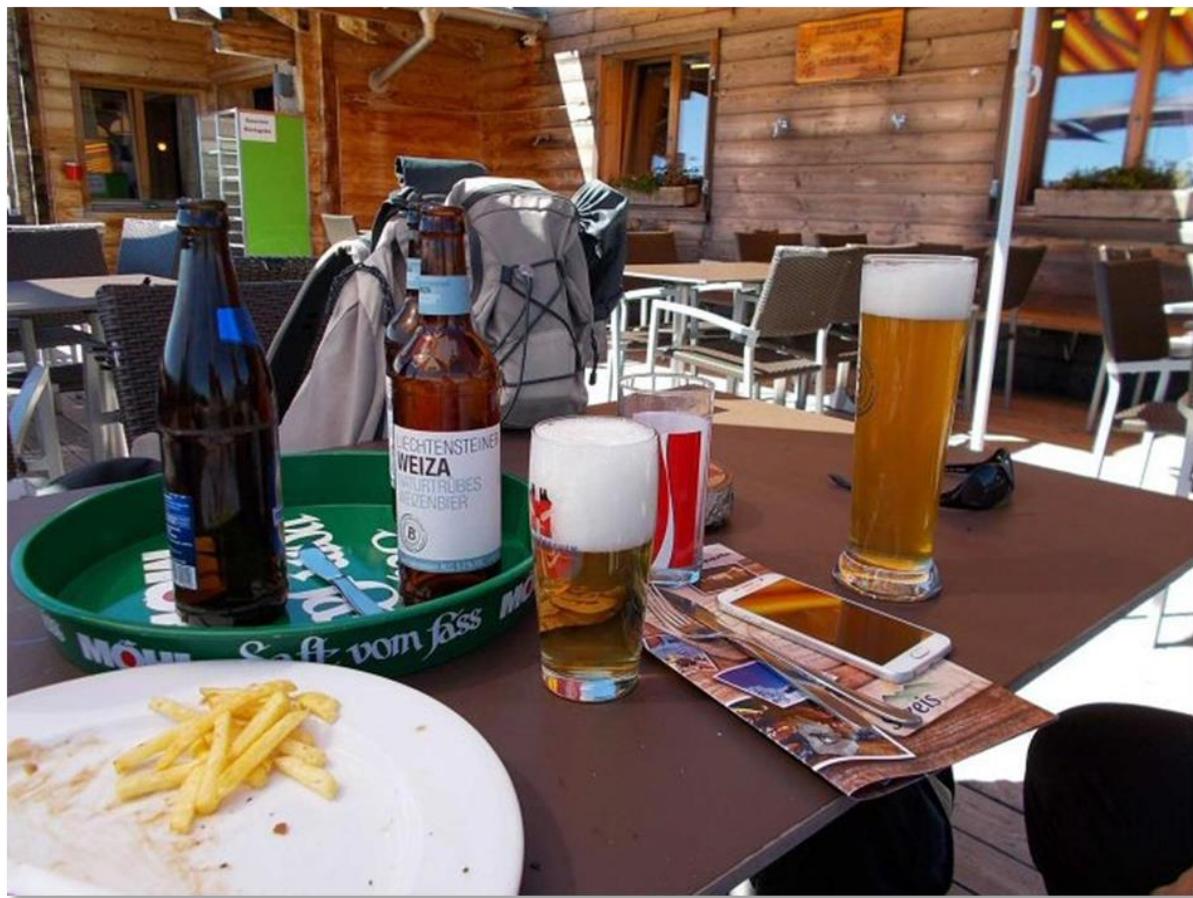
In der Zwischenzeit versuchte sich Tom noch in FM - niente.



Nachdem auf Michas rufen niemand mehr kam, wechselten wir noch mal den OP und Tom versuchte sein Glück in SSB auf 40 und 20 m. Am Ende konnte er 42 QSOs verbuchen.



13.15 Ortszeit: Hunger und Durst - also "gemütlicher" Abstieg zur Bergstation.



Tom wollte dann noch eine Bratwurst essen, dazu nochmal 2 Bier: 28 Euro, da kam Micha mit seiner Salami und verbranntem Brot für 9 Euro noch gut davon ...

Kurz vor Betriebsende des Lifts [17 Uhr] sind wir dann wieder zu Tal gefahren und traten die Heimreise an.





Ein prima Tag, der uns einen Sonnenbrand 2. Grades bescherte, aber auch wunderbare Erlebnisse in den Alpen.

Machen wir mit Sicherheit wieder, aber besser vorbereitet, die Alpen sind nicht die Sächsische Schweiz oder das Erzgebirge, wirklich nicht!

Ausrüstung:

2 x DX-Wire-Mast 10 m, KX3, K2, FT815, 2 x Linked Dipol, LiFePo-Akkus

Über die weiteren "Abenteuer" und den Messebesuch geben wir beide gern persönlich bei einer Flasche Bier und 'ner BoWu Auskunft :-)

73 und awdh von den Bergen!

Tom, DL1DVE [Bilder]

Micha, DL3VTA [Text und Bilder]